

° CITROËN °



www.TractionAvant.ch
CTAC - MITTEILUNGEN

5/2020

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan: Vorstand und Mitglieder mit besonderen Funktionen

Präsident

Edgar Stocker

Bahnhofstrasse 2
6102 Malters
P 041 497 11 36
N 079 382 06 76
stockermode@regicom.ch

Vizepräsident

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
N 079 402 22 85
rudolf@weber-gubser.ch

Kassier

Walter Schmid

In Lampitzäckern 54
8305 Dietlikon
P 044 833 59 28
N 079 772 95 28
w.schmid@glattnet.ch

Aktuar

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Regionale Organisationsgruppen

Ost

Markus Roth

am Landsberg 5
8330 Pfäffikon
P 044 950 08 64
N 079 352 33 46
markroth@windowlive.com

Werner König

Blumengasse 18
8331 Auslikon
P 043 497 79 54
N 079 569 04 72
wernerkoenig@gmx.ch

Hans Bollhalder

Feldstrasse 6
8890 Flums
P 081 733 13 80
bo-sto@gmx.ch

Nord

Rudolf Jutz

Aspacherstrasse 38
8413 Neftenbach
P 052 315 27 02
N 079 636 65 65
jutz-osm@gmx.ch

Hans Peter Rubitschon

Postfach 258
8353 Elgg
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 62
h.p.rubitschon@gmx.ch

West

Ernst Mühlheim

Leimbachgasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

Roland Ledermann

Bielstrasse 31
3292 Busswil
P 032 384 14 60
N 079 435 30 73
r.m.ledermann@outlook.com

Christian Jung

Brüggliäcker 13
5619 Büttikon
P 056 610 43 67
N 079 818 81 68
christfreg@bluewin.ch

Süd

Urs Steiner

Guglern 51
6018 Buttisholz
P 041 544 21 15
um.steiner@buttisholz.net

Hans Herzog

Gasthaus Post
6130 Willisau
P/G 041 970 25 06
gastro.post@bluewin.ch

Franz Wermelinger

Chrüzmatte 3
6133 Hergiswil b. Willisau
P 041 979 16 35
N 079 281 21 54
franz.wermelinger@zapp.ch

Redaktion

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Mitgliederverwaltung

Roland M. Ledermann

Bielstrasse 31
3292 Busswil
P 032 384 14 60
N 079 435 30 73
r.m.ledermann@outlook.com

Internet



www.tractionavant.ch

Bibliothek

Daniel Löhner

Huebacherweg 15
4460 Gelterkinden
P 061 981 15 46
gaston1950@hotmail.com

Internet

Jimmy Kohler

Weidstrasse 6
6343 Rotkreuz
jjmart@gmx.ch

Bankverbindung

Citroën Traction Avant Club, 6102 Malters

IBAN CH02 0900 0000 6120 6981 9
PC-Konto 61-206981-9
BIC POFICHBEXXX
BC (BLZ) 9000

Inhalt	1
Rodage	2
Treffen und Termine	4
Ausfahrt Nord: «Saurer Arbon»	5
Geschichte der Familie Saurer	17
Samstagsfährtli, 5.9.2020	21
Die Geschichte geht weiter	28
Mord im Citroën	31
Begegnung mit Peter Hossli	35
Schynige Platte Bahn - Citroën?	36
Weihnachtsgeschenke	39
Einladung zur Generalversammlung am 31.1.2021	40
Fernsehserie «Frieden» des SRF	43
Meine Traction als Statist	50
Verschiedenes	55
Ausblick	56
Impressum	56

Technikexperten und FIVA-Pässe

Fritz Müller

Rebenweg 2
4442 Diepfingen
P 061 9813692
N 079 435 96 36
frederico.mueller@sunrise.ch

Walter Rey

Schöneckstrasse 23
8215 Hallau
P 052 681 41 29
w.rey@gmx.ch

Rechnungsrevisoren

Ernst Mühlheim

Leimbachgasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

Flemming Gubler

Erlenstrasse 43
8832 Wollerau
P 044 786 10 19
N 079 283 36 66
flemming.gubler@bluewin.ch

Franz Wermelinger

Chrüzmatte 3
6133 Hergiswil b. Willisau
P 041 979 15 35
N 079 281 21 54
franz.wermelinger@zapp.ch

RODAGE



Das Jahr neigt sich schon langsam dem Ende entgegen. Lange habe ich gehofft, dass wir unsere jährlichen Schlüsselhöcks, kurz vor Weihnachten, regulär durchführen können. Leider mussten jedoch alle Regionalvorstände die Reissleine ziehen und aufgrund der aktuellen Corona-Situation die Treffen absagen. Diesen Umstand bedauere ich sehr. Boten doch diese Treffen jeweils, bei einem gemütlichen Zusammensein und einem feinen Essen, die Möglichkeit für interessante Gespräche. Doch wie auf so vieles in diesem Jahr, müssen wir auch auf diese gemütliche Runde verzichten; jedoch wäre eine Durchführung unvernünftig und unter den aktuell herrschenden Vorgaben teilweise gar nicht möglich.

Wir alle durchleben wegen Corona momentan eine schwierige Zeit. In unserem Tun sind wir eingeschränkt und müssen vermehrt Vorschriften und Auflagen einhalten. Auf Vieles muss verzichtet werden, die sozialen Kontakte werden eingeschränkt. Umso mehr freute es mich, dass unsere Tractions uns gleichwohl auf einigen Ausfahrten begleiten durften.



Die speziellen Ereignisse in diesem Jahr zu suchen, ist nicht ganz einfach. Der grösste Teil der Veranstaltungen wurde ja abgesagt. Aus Citroën-Sicht brachte jedoch der Ok-



tober doch noch ein Highlight. Zufällig vernahm ich, dass der neue Citroën DS9 am Mittwoch den 28.10.2020 von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr in Luzern ausgestellt und zu besichtigen sei. In der Schweiz war er lediglich noch am Donnerstag in Zürich und am Freitag in Genf zu sehen. Ganz coronakonform musste man sich vorher anmelden und sämtliche Daten angeben. Diese Gelegenheit lies ich mir jedoch nicht entgehen und fuhr nach Luzern. Es freut mich, dass es einmal kein SUV, sondern eher ein Nachfolger für den C6 ist.



Ich freue mich euch alle bald wieder gesund und munter bei einem der nächsten Treffen begrüßen zu dürfen. Die GV vom Januar kann leider ebenfalls nicht in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Ich wünsche euch alles Gute, viel Freude und Zufriedenheit. Am Wichtigsten ist jedoch in der aktuellen Situation die Gesundheit. Seit weiterhin wachsam und setzt die Corona-Massnahmen, mögen sie auch manchmal noch so lästig sein, um.

Nun bleibt mir nur noch, euch allen, wenn auch etwas früh, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Hoffen wir, dass sich im Jahr 2021 die Situation wieder beruhigt hat und es uns möglich ist die verschiedenen Anlässe des CTAC, hoffentlich im gewohnten Rahmen, durchzuführen.

„Bliebid gesund“

Euer Präsident

TREFFEN UND TERMINE

Clubanlässe

- 31.1.2021 Generalversammlung (Aula SPZ, Nottwil) **verschoben!**
- 27.7.-1.8.2021 2CV Welttreffen in Delémont (www.2cv2021.ch)



Vorgesehene Clubtreffen 2021

- 25.04.2021 Organisationsgruppe 1 (Nord)
- 20.06.2021 Organisationsgruppe 3 (Süd)
- 22.08.2021 Organisationsgruppe 2 (Ost)
- 18.-19.09.2021 Organisationsgruppe 4 (West) Jubiläumstreffen 45 Jahre CTAC

**Anmeldungen bitte alle über unsere Homepage:
www.tractionavant.ch**

Stammtische

- Stammtisch West Restaurant Bahnhof Weissenbühl, Chutzenstrasse 30, Bern
Jeden letzten Donnerstag im Monat
- Stammtisch Nord Restaurant «Löwen», Illnau, 19.30 Uhr, Tel: 052 346 12 94
Jeden letzten Mittwoch der geraden Monate
- Stammtisch Nordwestschweiz Restaurant «Zum weissen Rössli», Eiken, ab 19.00 Uhr
Jeden 2. Donnerstag des Monats
- Stammtisch Zentralschweiz Gasthaus Post, Willisau, ab 19.00 Uhr, Tel: 041 970 25 06
Jeden ersten Mittwoch im Monat
- alle Citroëntypen ACC Stammtisch, Restaurant Löwen, Illnau, 19.00 Uhr
Jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate

Weitere Treffen und Daten

- 7.-11.4.2021 Techno Classica, Essen
- 5.-7.2.2021 21. Retro Classics Stuttgart (www.retro-classics.de)
- 27.-28.3.2021 OTM, Oldtimer & Teilemarkt, Forum Fribourg
- 27.3.2020 Auktion Oldtimer Galerie Toffen
- 1.-2.5.2021 Citroexpo, Gorinchem (NL) (www.citroexpo.nl)
- 6.6.2021 Retromobile Paris
- 21.-22.6.2021 Oldtimermarkt Soultzmatt (Elsass)

alle Termine ohne Gewähr!

Redaktionsschluss für Heft 1/2021: 6.3.2021

Sämtliche Termine und Anmeldungen findet ihr auch immer auf unserer Homepage: www.tractionavant.ch

AUSFAHRT NORD: «SAURER ARBON»



Kaffeeundgipfeliambesammlungsortwieimmer!

Schon damals, bei der Ausschreibung des Anlasses der CTAC Region Nord, mit dem einfachen Titel «Saurer Arbon», schlug mein Herz sofort höher. Und dies tat es auch wieder am 20. September 2020, je mehr wir uns den «heiligen Saurer-Museumshallen» in Arbon am Bodensee näherten.



Geschichte

Die Erfolgsgeschichte der «Saurer Arbon» begann nicht erst mit dem Fahrzeugbau drei Jahre nach der Jahrhundertwende, sondern bereits 50 Jahre vorher, 1853, mit Vater Franz Saurer, als er als erster eine Eisengiesserei für Haushaltswaren- und -artikel baute. Nach dem Umzug von St. Gallen nach Arbon begann Sohn Adolph 1869 mit der Produktion von Stickmaschinen. Nebenbei leistete er Militärdienst als Artillerie-Hauptmann, und 1871 kommandierte er das Bourbaki-Internierungslager in St. Gallen. 1913 verkaufte Karl Bleidorn die von ihm 1891 übernommene kleine Maschinenfabrik in Arbon, die er durch die Produktion von Handstick-, Fädel- und Nachstickmaschinen zum Erfolg führte. Unter Adolf Saurer war die «Saurer Arbon» lange Zeit die grösste Einzelfirma der Schweiz. Mit der Giesserei, der mechanischen Werkstatt, des Nutzfahrzeugbaus und der Textilmaschinen entstand so eine Firma mit mehreren Standbeinen, welche Adolph Saurer 1919/1920 mit einem für damals doch stattlichen Kapital von 30 Mio. Franken in die «Adolph Saurer Aktiengesellschaft» überführte.

(Siehe auch nächster Artikel, Geschichte der Familie Saurer!)

Personenfahrzeuge

Ab 1896 begann die Herstellung von vierplätzig Personenwagen. Obschon sie laufend verbessert, die Leistung optimiert und die Maximalgeschwindigkeit erhöht wurden, war die Nachfrage für eine Serienherstellung zu klein. Die besten erreichten eine Leistung von max. 35 PS bei einem Hubraum von 5,3 Litern, bzw. 60 PS mit einem sportlichen Hubraum von 9,2 Litern (!). Obschon Saurer die Personenwagen in Paris in Lizenz bauen liess, und die Hauptstadt eigentlich ein sehr guter Kunde war, wurde die Produktion allmählich eingestellt.

Ihr Spezialist für französische Oldtimer



Wir warten, reparieren und restaurieren
auch Ihren Citroën



Retrogarage
Christian Heussi
Kantonsstrasse 62 • CH-8854 Galgenen
Tel.: +41 55 610 35 70 • Fax: +41 55 460 32 22
chrheussi@datacomm.ch • www.retrogarage.ch
Aufbereitung von hist. Rallye- und Rennfahrzeugen

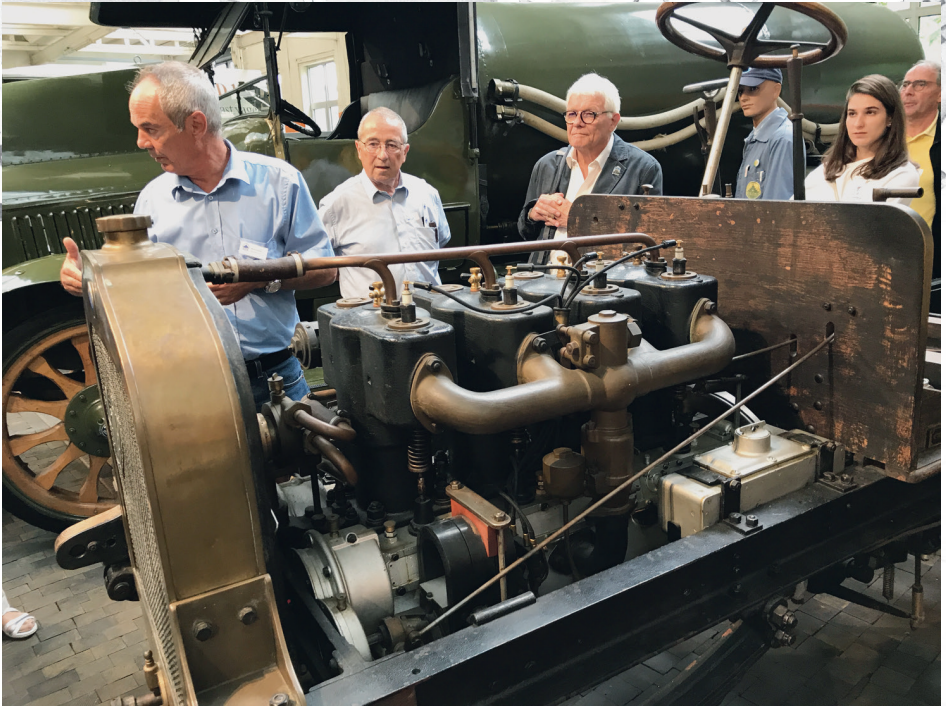
Grosses Ersatzteillager
Motoreinstellung mittels Lambda-Sonde
Lamellenkupplungen für 15-Six
Vorführen von Veteranenfahrzeugen
Eintragen und Erhalten des Veteranenstatus



Nutzfahrzeuge

Weil Adolph Saurer (1841-1920) auf eine Eisengiesserei und eine gut funktionierende Werkstatt seines Vaters Franz Saurer (1806-1882) zugreifen konnte, baute er 1888 seinen ersten Petrolmotor, und 1903 den ersten Saurer Lastwagen. Dieser verfügte über einen Vierzylinder-Benzinmotor, welcher seine Leistung von beachtlichen 27 PS über eine Kette auf die Hinterachse brachte. Die Nutzlast betrug fünf (!) Tonnen. In der gleichen Zeit erfand und patentierte er die Motorbremse und den Druckluftanlasser.

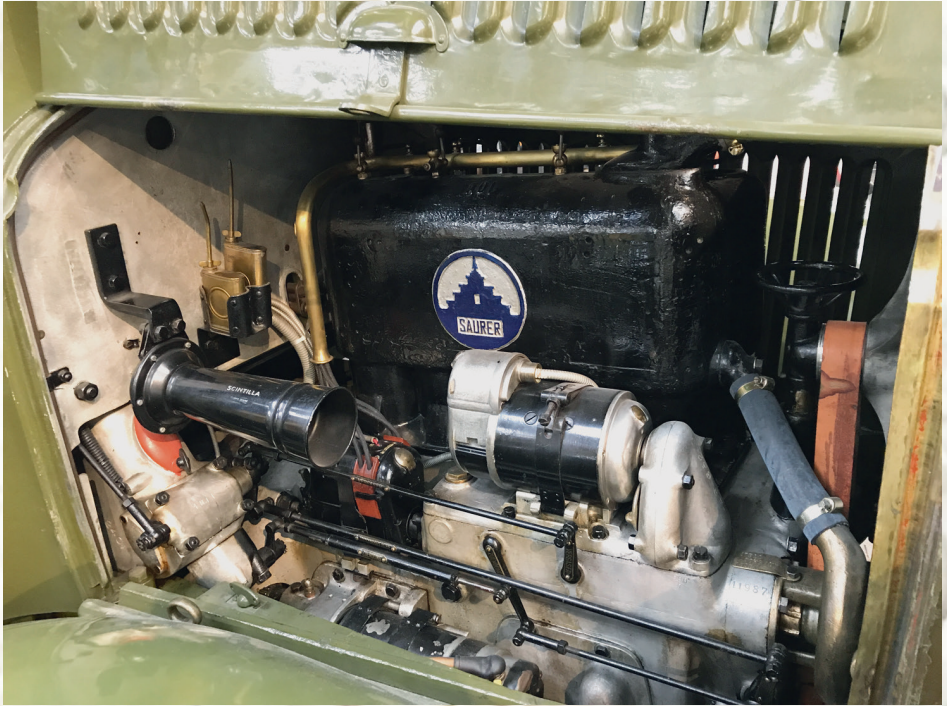
Anders als bei den Personenwagen ist die Lage bei den Nutzfahrzeugen: Saurer baute auf Qualität und Nachhaltigkeit; und das sprach sich durch in der (Fahrzeug-) Welt. Saurer baute Nutzfahrzeuge für fast jeden Verwendungszweck: Lastwagen für die verschiedensten Arten von Transportgütern, offen, geschlossen, Kipper, die legendären Postautos, und in der Ausstellung aktuell ü.a. je ein ausrangiertes Feuerwehrfahrzeug von Arbon und von Schaffhausen, ein Bus der Verkehrsbetriebe Zürich, Postautos mit verschiedenen Jahrgängen, und so weiter. Das älteste Fahrzeug dieser Museumsausstellung hat den Jahrgang 1911!



Nach dem zweiten Weltkrieg hatte die Schweizer Armee, welche für die Motorisierung bis anhin ausschliesslich Saurer Nutzfahrzeuge beschaffte, für den einen oder anderen Fahrzeugtyp eine externe Marke, bzw. Firma, berücksichtigt. Die letzte Bestellung des Militärdepartementes an die «Adolph Saurer AG» waren die beiden Typen 6 DM und 10 DM.

Diese beiden Lastwagen Typen waren bei der Auslieferung in allen Belangen, mit höchster Fahrzeugtechnologie, das modernste und geeignetste Fahrzeug, welches die Ar-

mee je beschaffte. Dass diese beiden Fahrzeugtypen auch in Bedienung und Handling zur technologischen LKW-Weltspitze gehörten, obschon die Fahrzeugbreite (mit den Aussenspiegeln gemessen) 2,97 m (!) beträgt, kann der Schreiber nur bestätigen und es wird für Routiniers schnell zur Gewohnheitssache...!



Unterdessen ging das noch in den 1950er Jahren erfolgreiche Exportgeschäft mit den Lastwagen und Autobussen zurück, so dass das Unternehmen auch die Herstellung von Dieselmotoren für Triebwagen und Schiffe aufnahm und sich im Nutzfahrzeugbereich noch stärker am Schweizer Markt orientierte. Saurer Lastwagen mit besonders hoher Nutzlast für den Schweizer Markt verfügten ab den 1960er Jahren dabei häufig (ähnlich wie zeitgenössische Lastwagen anderer Herkunft) über heute noch gebräuchliche Antriebsformeln, so etwa 8x4 mit zwei gelenkten Vorderachsen. Entwicklungsarbeit leistete Saurer auch bei der Konstruktion von Fahrgestellen, Achtgang- und Vorwählgetrieben mit Flüssigkeitskupplungen.

Im Jahr 1983 wurde der letzte zivile Saurer Lastwagen ausgeliefert, 1987 erhielt die Schweizer Armee die letzten «6 DM» und «10 DM». Die Motoren-Forschungsabteilung von Saurer wurde um 1990 vom zur Fiat-Gruppe gehörenden italienischen Lastwagen Hersteller Iveco übernommen. Danach wurden noch einige Autobusse unter dem Markennamen NAW hergestellt, bis auch dieses Unternehmen 2002 aufgelöst wurde. 1990 übernahm Saurer die Melco Industries.

Textilmaschinen

Neben der stattlichen Anzahl von Fahrzeugen besteht die Saurer Ausstellung aus Webstühlen und Stickmaschinen. Saurer Arbon AG ist der weltweit führende Partner für qualitativ hochwertige Schiffchenstickmaschinen, innovative Stickereisoftware und vielfältiges Stickereizubehör. Das Unternehmen hat seinen Sitz seit mehr als 150 Jahren in Arbon am Bodensee. Bis zum heutigen Tag ist die weltweite Stickereiindustrie untrennbar mit dem Namen Saurer verbunden, obschon seit 1990 keine Web- und Stickmaschinen mehr hergestellt werden. Das letzte grosse «Ereignis» war im Jahre 2008. Saurer durfte, anlässlich der Inauguration ihres Ehemannes, den Stoff für das Kleid von Michèle Obama herstellen und liefern! Einzige Auflage: Genau dieser Stoff darf nicht mehr weiter produziert und weiterverkauft werden.



Lassen Sie mich zum Schluss ein Zitat von Fritz Hummler vortragen, welches ich für diesen bedeutenden Mann, welcher ein grosses Stück Schweizer Industriegeschichte geschrieben hat, aus meiner Sicht als sehr treffend erachte:

Zitat von Fritz Hummler: (Redaktor, Dr. jur., Prokurist)

„Er war tatkräftig, von unverbildeter Klugheit und gleich lebenslustig und temperamentvoll wie mein Grossvater Heinrich Vogt-Gut. Er schätzte unter seinen Arbeitern die Giesser und Stadtmusikanten am meisten, weil die ersteren kräftige Männer waren und beide bei festlichen Anlässen einen prächtigen Durst zeigten. Die Stehkragenproletarier in den Büros liebte er weniger.“



FRT Auto GmbH

Adrian Fritschi

FRT Auto GmbH

Christoph-Kunz-Olympiastrasse 10a

CH-3714 Frutigen

Tel. +41 (0) 33 671 00 79

info@firt-auto.ch

**Ob Sie an ihrem
Traction Avant oder sonst einem
exklusiven Fahrzeug einen Service,
eine Reparatur oder
eine Restauration benötigen,
ihr Oldtimer-Spezialist ist für
Sie da und berät Sie gerne!**





Alle vier Führer unserer Gruppen bei der Besichtigung des Museums arbeiten, oder arbeiteten bei Saurer Arbon AG. Deshalb erhielten wir eine Führung mit bestem Wissen und höchster Fachkompetenz. Auch erhielten wir fachkundige Antworten auf alle unsere Fragen und das Herzblut unserer Führer war wirklich greifbar. An dieser Stelle allen vier herzlichen Dank!

Traditionsgemäss begaben wir uns auf die ostschweizerische und abwechslungsreiche CTAC Sonntagsfahrstrecke, einen vorbestellten und guten ländlichen Kulinarik-Tempel in Bernhardzell fest im Visier. Den Organisatoren auch dieses Ausflugsteils sei herzlich gedankt!

Werner Zimmermann, 20. Oktober 2020





OLDTIMER WERKSTATT

Daniel Eberli

Im Chellhof 3

8463 Benken ZH

Tel. 052 319 25 17

Mail: eberlid@swissonline.ch

www.oldtimer-taxi.ch



- 🔧 Service und kleine Reparaturen von französischen Oldtimern, besonders Citroën Traction Avant, gerne auch assistiert oder beobachtet durch den Fahrzeugbesitzer.
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit im stilvollen Bed & Breakfast für Kunden mit einer weiten Anreise.
- 📖 Eigenes Reparatur- und Servicebuch für Traction Avant in Deutsch, Englisch und Holländisch.
- 🔧 Reparatur- und Servicekurse auf Deutsch und Englisch.
- 🔍 Kaufberatung und Fahrzeugschätzungen.









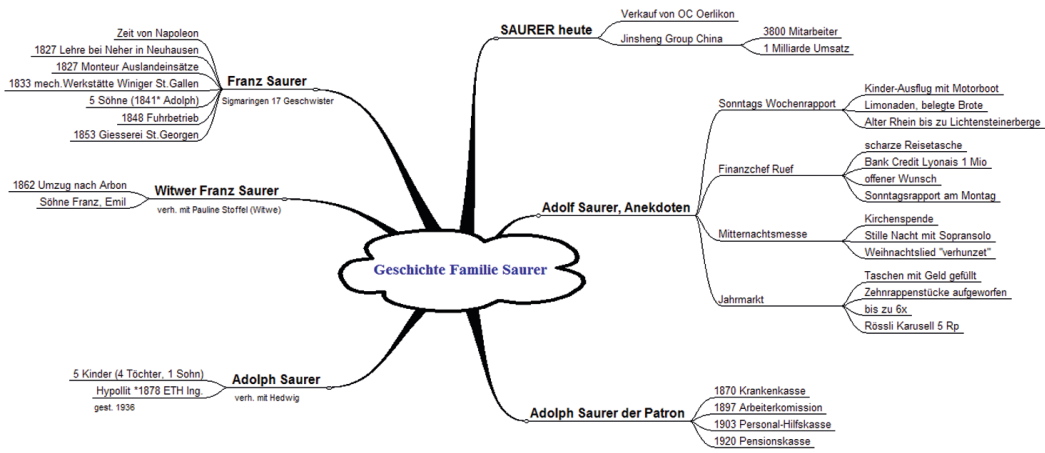
heller

Garage Gettnau seit 1955



Heller Garage AG, Dorfstrasse 76, 6142 Gettnau

041 970 28 88



KURZE GESCHICHTE DER FAMILIE SAURER

Die Geschichte ist in die damalige Zeit eingepasst, mit der Eröffnung Seelinien-Eisenbahn 1869 etc.

Das Unternehmen wurde 1853 von Franz Saurer als Einzelgiesserei in St. Gallen/St. Georgen gegründet. Franz Saurer, geboren 1806 in Siegmaringen DE, aufgewachsen in einer grossen Familie mit 18 Kindern von drei verschiedenen Müttern. In jungen Jahren ist er 1811 ausgewandert, zuerst nach Neuhausen zur Firma Neher (evtl. mit Viktor Neher, Kreuzlingen, Aluminiumwalzwerk verwandt), dann nach Winterthur. Auf Montage begab er sich nach England und in viele andere Länder, später ist er umgezogen nach St. Georgen, damals Gemeinde Tablatt. Er fand Arbeit bei der Firma Weniger Produktionswerkstätte. In deren Auftrag hat er Stickmaschinen installiert. Weniger kam im Zuge der Stickereikrise in Schwierigkeiten, verbunden mit Lohnkürzungen. Dies führte dazu, dass Franz Saurer 1850 seine eigene Firma gründete, eine Fuhrhalterei und Giesserei. 1861 stirbt seine Frau, welche ihm nebst Adolph innert 7 Jahren 5 weitere Söhne gebar. Er lernte eine Witwe aus der Dynastie Stoffel kennen, welche in Arbon eine kleine Unternehmung führte. Die Beiden haben sich zusammengeschlossen. Die Witwe brachte Geld und Vermögen und eine mechanische Werkstätte für Bau und Reparaturen von Jacquard-Apparaten und Webstühlen in die Ehe ein. 1863 verlegte Franz Saurer seine Unternehmung von St. Gallen nach Arbon und nannte sie „Mechanische Werkstätte und Eisengiesserei Franz Saurer-Stoffel“. Mit dem Eintritt seiner Söhne entwickelte sich der Betrieb zu einem wachsenden Unternehmen des Stickmaschinenbaus. Um 1865 wurden erste Handstickmaschinen konstruiert und verkauft. (In der Ausstellung zu sehen). Die Firma entwickelte rund 1000 derartiger Maschinen, welche z.T. in private Heimarbeitsbetriebe (Appenzell, Toggenburg usw.) z.T. aber auch an Stickereibetriebe verkauft wurden. Ab 1877 ergänzt Franz Saurers Bruder Hyppolyt als Kaufmann und genialer Tüftler und Ingenieur das Unternehmen. 1882 stirbt Franz Saurer; sein Sohn aus erster Ehe, Adolf, übernimmt.

1913 verkauft Karl Bleidorn seine 1891 gegründete und sehr erfolgreiche kleine Maschinenfabrik die durch die Produktion von Handstick-, Fädel und Nachstickmaschinen sowie Flügelpumpen sehr erfolgreich wurde an Adolph. Dieser gründet 1919/20 die Aktiengesellschaft Adolph Saurer AG mit einem Aktienkapital von 30 Mio SFr.

Der Personalbestand des Stammhauses widerspiegelt Erfolg und Rückschläge der inzwischen dominierenden Maschinenfabrik der Nordostschweiz. 1890 (264), 1920 (2918) 1922 (908). 1963 Höchststand (4513). Hier widerspiegelt sich die Wirtschaftskrise, das Friedensabkommen, das Aufrüsten des Militärs und der zweite Weltkrieg. Von den 1940 bis 1944 gefertigten 3235 Lastwagen kommen nur 234 ins Ausland, davon 11 nach Deutschland.

Ab 1896 folgte die Produktion von mit Petroleum betriebenen Verbrennungsmotoren, die ab 1896 an Hersteller von Strassenfahrzeugen verkauft wurden. Auf Hyppolits drängen begann ab 1897 die Herstellung von eigenen Automobilen. Erstes Fahrzeug war ein viersitziges Doppelphaeton mit einem Einzylinder-Gegenkolbenmotor von 6 PS Leistung im Heck. Antrieb mit Doppelketten auf beiden Hinterrädern, als Steuer ein Lenkhebel, ab 1898 ein Lenkrad.



RESTAURANT

Werde
ista

Hotel & Bildungszentrum Matt

SEMINARHOTEL | RESIDENZ

www.bzmatt.ch

1902 folgte ein überarbeitetes Modell mit 24 PS mit Vierzylinder T-Kopf-Motor.

Bereits 1898 entstand bei Saurer ein Dieselmotor, an welchem Rudolf Diesel selbst mitgearbeitet hat.

1903 folgte die Herstellung von Nutzfahrzeugen. Während des zweiten Weltkriegs baute Saurer gar Motoren für Flugzeuge.

Saurer entwickelte sich zu einem Fahrzeughersteller von Weltruf. Saurer-Fahrzeuge wurden auch in Lizenz hergestellt. So in den Österreichischen Saurerwerken, bei Saurer France, Jugoslawien, Grossbritannien (Amstrong Saurer) und den USA (Saurer Motor Company). Der Betrieb in den USA fusionierte in der Folge mit Mack Brothers Company.

Saurer vergab auch diverse Lizenzen zum Bau von Dieselmotoren. So der zum Fiat-Konzern gehörenden OM in Mailand.

Zurück zu Adolph Saurer. Er verstarb 1920. Er war sehr sozial eingestellt. Arbeitslosenkasse, Pensionskasse, Krankenkasse, Wohnungen für Mitarbeitende. Für Schweizer Verhältnisse eine absolute Pionierleistung.

Diverse Anekdoten: Er trank gerne Bier mit Schnaps, verteilte am Jahrmarkt Geld, organisierte Kinderausflüge, unterstützte die Arboner Kirchen mit SFr. 10'000/Jahr. Ging jedoch nur an Weihnachten in die Kirche, weil er sonst dazu keine Zeit hatte. Als sehr strenger Patron hielt er mit dem Kader Sitzungen am Sonntagvormittag ab. Sein Finanzchef Ruf reiste jeweils mit Taschen voll Geld aus Paris an. Dieser äusserte dann den Wunsch, auf die Sonntagssitzungen zu verzichten.

Hansruedi Lüscher, 23.9.2020



Gasthaus Post Willisau



Das bewährte Clubrestaurant unserer Mitglieder Edith und Hans Herzog-Wermelinger
Leuenplatz 3, 6130 Willisau, Tel. 041 970 25 06, Fax 041 970 25 09
gastro.post@bluewin.ch, www.gasthauspostwillisau.ch

SAMSTIGSFÄHRTLI, 5.9.2020

Auch dieses Jahr war der Wettergott den Tractionisten gut gesinnt: Bei freundlichem Sonnenschein trafen sich am frühen Nachmittag 25 Personen auf dem Flugplatz von Schupfart. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren früh genug angereist und konnten noch die Flugbewegungen auf dem Flugfeld beobachten.



Um 13.30 Uhr wurde nach einer kurzen Orientierung zum Weg nach Wallbach in Deutschland aufgebrochen. Eine stattliche Anzahl Tractionen und ein schöner MG fuhren in Richtung deutsche Grenze. Der MG gehörte Ariane und Hans Ueli Flückiger. Ihre Traction befand sich zu dieser Zeit in Reparatur.



Nach einer Fahrzeit von ca. 30 Minuten erreichten wir das Müllmuseum in Wallbach. Dort wurden wir von Karl Thomann empfangen und in die Thematik eingeführt.



Es war eindrücklich zu hören, dass mehr als 90 % der Exponate direkt von der Müllhalde in dieses Museum gelangt sind!







TRACTION AVANT Service

Kaufberatung,
Ausstellung von FIVA-Pässen,
Service
Fritz Müller
Aspweg 1, 4460 Gelterkinden
Termine Tel. 079 435 96 36



COLLECTION KLEEFELD

Das Automuseum im oberen Sensebezirk
1716 Brünisried FR

GARAGE KLEEFELD

Ihre Garage für ältere Citroën Modelle
in der Region Bern

Wangenstrasse 82, 3018 Bern-Bümplitz
Tel. 031 992 58 49



TRACTION AVANT Service

Kaufberatung,
Ausstellung von FIVA-Pässen,
Service
Fritz Müller
Aspweg 1, 4460 Gelterkinden
Termine Tel. 079 435 96 36



Ursprünglich begann das Ganze, indem der Vater vom Junior Karl als Mitarbeiter der Deponie einen Teddybär nach Hause gebracht hatte, welcher für ihn viel zu schade für die Müllhalde war.

Der über 90 jährige Seniorchef des Museums inspizierte während unseres Besuchs die Oldtimer und war sichtlich erfreut über unsere Anwesenheit.



Nach Kaffee und Kuchen im Museums-Bistro ging's wieder Richtung Schweiz.



Auf Nebenstrassen erreichten wir dann in Gelterkinden die Werkstatt von Martin Stebler und mir.

Wir wurden bereits von Walti Gunzenhauser erwartet, der uns wieder mit einem absoluten Top-Essen verwöhnte: Es gab zum Abschluss dieses schönen Tages einen gemischten Salat und anschliessend Schweinefilet an Morchelsauce mit selber hergestellten Spätzli und Gemüse. Nach dem Dessert war es auch schon wieder Zeit, den Heimweg unter die Räder zu nehmen.

Vielen Dank an die Teilnehmer und die Helfer. Ohne Euch hätten wir diesen schönen Tag in der schwierigen Corona Zeit nicht erleben können!

Fritz Müller, 17.10.2020





DIE GESCHICHTE GEHT WEITER

Hallo Hans Georg,

Deine Geschichte über den Raub mit der Traction in Zurzach vom letzten CTAC Heft geht weiter. Noldi Lienhard und seine Frau Kathrin waren an der Buchpräsentation „Revolverchuchi“ zum Mordfall Stadelmann mit dem Autor Peter Hossli. (Zeitungsartikel)

Zufälligerweise ist Noldi auch auf dem Foto der Zeitung darauf!

Dabei ist herausgekommen, dass Christian Heussi den Auftrag hatte mit seiner Traction alle Schauplätze und Fahrrouten mit Peter Hossli abzufahren, er sass hinten im Auto und liess sich chauffieren.

Noldi nimmt Kontakt zu Peter Hossli auf und wir versuchen eine Lesung speziell für den CTAC zu organisieren.

Das Buch dazu hat der Autor bereits einmal signiert (siehe Bild unten rechts) und Noldi schenkt es dem Traction Avant Club.

Ich werde es nachdem ich es gelesen habe an Dani Löhner zustellen, oder möchtest es Du noch?

Gruss Hans Peter Rubitschon, 12.10.2020



Peter Hossli
Revolverchuchi

Für den
CTAC

A large, stylized handwritten signature in blue ink, likely belonging to Peter Hossli.

Und hier die Widmung für den Citroën Traction Avant Club Schweiz.

Vielen Dank an Noldi Lienhard für diese geniale Idee!!

Zwei Liebende, die ausbrechen wollten

Journalist und Fernsehmoderator Peter Hossli fesselte das Publikum in der Aula Tannenweg mit spannenden Geschichten rund um einen Mordfall im Jahr 1957.

WÜREN LINGEN (chr) – «Peter Stadelmann war Kerngesund als er starb». Diese Worten aus dem Obduktionsbericht hat Peter Hossli, an den Anfang seines Buches «Revolverchuchi» gestellt. Viele der Besucher in der Aula Tannenweg hatten das Buch bereits gelesen, manche in kürzester Zeit, weil es so spannend war wie sie sagten. Einige der Szenen im Saal konnten sich noch an den Herbst 1957 erinnern, wo der Raubmord an Handelsvertreter Stadelmann, dessen Leiche später in der Reuss bei Mülligen gefunden wurde, bis weit über die Kongrenzlinie hinaus für Aufsehen gesorgt hatte.

Siebt über zehn Jahren tot

Peter Hossli, der lange als Korrespondent in den USA gelebt hat, heute für die NZZ am Sonntag schreibt und die Diskussionsendung «Club» des Schweizer Fernsehens produziert und moderiert, kam eher durch Zufall auf die Geschichte. Sein Schwiegervater Sepp Schmid aus Baden hatte am Wehrachtsabend davon erzählt. Hossli, der in Oberstgöthenthal aufgewachsen ist, war schnell einmal klar, dass er ein Buch über die Geschichte schreiben wollte. Dabei hatte er einige Hürden zu überwinden. «Gerichtsakten sind 80 Jahre lang gesperrt», erklärte er. Und die letzte Notiz im Mordfall Stadelmann stammte vom November 1972. Dann war Täter Max Märki nämlich vorzeitig aus der Haft entlassen worden und zog nach Würenlingen. Weil er belegen konnte, dass Max Märki (1931-1996) schon länger als zehn Jahre tot war, bekam Hossli trotzdem Einsicht.

Acht Wochen lang abgetippt

Im Staatsarchiv wurden ihm sechs dicke Bundesurteile mit Gerichtsakten aufgetischt. «Aber ich dürfte nichts davon kopieren oder fotografieren», erzählte



Am Büchertisch verkauft und signiert Peter Hossli seine Bücher.

ter einmassen. Auch Liebesbriefe, die sie sich gegenseitig zugeschmuggelt hatten, waren dabei.

Menschen beschrieben, nicht Täter

«Es ist eine Geschichte von zwei jungen Menschen, die aus ihrem Leben ausbrechen wollten. Aus den Briefen so spürbar, dass sie sich tief verbunden waren. Ich werde oft gefragt, ob es mir darum

wegzugeben, brachte er dies nicht übers Herz und erschoss sein Tier.

Die vielen Akten, die Hossli las, seien «wie fünf oder sechs Kameras» gewesen, die aus vielen Perspektiven die Vorkommnisse beschrieben. Es gibt Befragungen, psychiatrische Gutachten, Obduktionsberichte, Lebensläufe und Briefe des Täterpaars. Aus den Akten sowie Gesprächen mit Zeitzeugen wie dem Bruder von Max Märki entstand nach und nach ein romanartiger Text, der auf Fakten aufgebaut ist. «Ein klassischer Krimi ist es nicht», so Hossli, «denn es ist ja von Anfang an klar, wer der Mörder ist.»

«Endlich über diese Geschichte reden»

Noch ein Aspekt ist Hossli wichtig, dass die Familien Max Märkis mit der Veröffentlichung einverstanden waren. Bruder Kurt Märki gab bereitwillig Auskunft für die Generation der Nachkommen war es befreiend, über das Tabuthema sprechen zu können. «Es ist ein Geschenk für mich, dass endlich jemand mit mir über diese Geschichte redet», jubte Max Märkis Tochter Ilmi gesagt. Max Märki hatte selber kaum über die Geschichte geredet. Geübt hat Hossli, dass die beiden Familien – Max Märkis lebliche Kinder und die in Würenlingen aufgewachsenen Streifenrodler – durch das Buch wieder Kontakt zueinander fanden. An der Vermisssage des Buches waren beide Seiten vertreten.

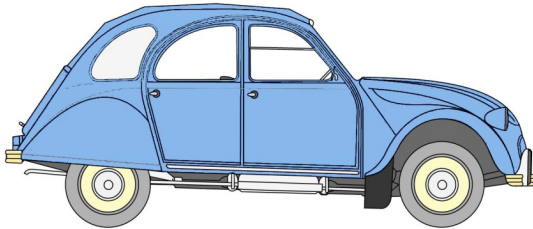
Bei einer Fragerunde hatte später das Publikum in der Aula Tannenweg das Wort. Er könne sich sehr daran erinnern, wie ein Schulkollege auf dem Pausenplatz ihm erzählt habe, dass sein Vater «vom Mordopfer Stadelmann» ein Verdeck für den Traktor gekauft habe, erklärte einer der Gäste. Hossli meinte, ein solches Verdeck habe auch der Betriebsbeamte Schätkli bei Stadelmann gekauft. In Schalklis Stube war nicht nur Stadelmann gesessen, sondern auch sein späterer Mörder Max Märki, der seine Rechnungen nicht habe bezahlen können. Ein grosser Applaus für den spannenden Abend und der Lohn für den Autor und das Team des Kulturkreises, das den Anlass organisiert hat. Am Büchertisch, wo Hossli seine Werke verkauft und signierte, war danach noch reger Betrieb.

ETS Ersatzteilservice AG

Usterstrasse 65
8600 Dübendorf

Telefon 044 802 80 55
Fax 044 802 80 56

www.traction-avant.ch
www.doeschwo-shop.ch
walder@2cv-ersatzteile.ch

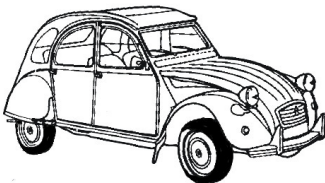


40 Jahre Ersatzteile aus bester Hand

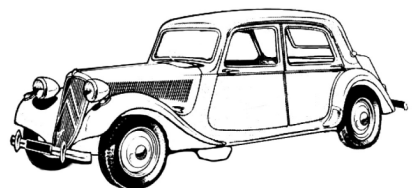
Plus de 8500 articles en stock
Über 8500 Artikel an Lager

Aussi pièces pour
Auch Teile für

2 CV



Traction



MORD IM CITROËN

Ein neues Buch schildert einen spektakulären Schweizer Kriminalfall aus der Zeit der fünfziger Jahre. Es ist eine fatale Liebesgeschichte. Der Tatort ist ein Citroën Traction Avant, Légère 1947.

Max Märki, ein verheirateter Gipser aus dem Kanton Aargau, Vater von drei Kindern, hatte sich im Frühling 1957 in Luzern in die norwegische Hilfsköchin Ragnhild Flater verliebt. Die beiden entschieden, nach Amerika auszuwandern. Geld hatten sie keines. Ausser Schulden besass Märki einzig einen Citroën Traction Avant, Légère 1947. Auf die schnittige schwarze Limousine, wie Gangster sie im Kino fuhren, war Märki stolz.

Um die Flucht zu finanzieren, dachte sich der Gipser einen Chrapf aus: Er gab in der Zeitung ein Lockinserat auf, eine Anzeige für einen Opel Rekord, den er nicht hatte. Der Handelsreisende Peter Stadelmann meldete sich, bereit, das Auto bar zu erstehen. Das Paar lockte den ahnungslosen Mann in Baden in den Citroën, mit der Absicht, ihn mit dem Wagenheber bewusstlos zu schlagen, zu berauben und am Strassenrand auszusetzen. Und zwar lebend.



Doch Stadelmann wurde nicht ohnmächtig und begann sich im fahrenden Auto zu wehren. Während der halbstündigen Autofahrt kam es zu einem wüsten Kampf. Draussen regnete es in Strömen, drinnen schlugen zuerst Märki, dann seine Geliebte auf den Kopf des Opfers, mindestens 15 Mal. Zuletzt warfen sie ihn in die Reuss. Zuvor hatten sie ihm das Geld abgenommen.



Das Paar fuhr nach Brugg, wusch die blutverschmierten Kleider und das Auto, glühte den Wagenheber aus, warf die Habseligkeiten Stadelmanns, in einer Kartonschachtel verpackt, in die Aare. Später zerlegten Märki das Innere des Autos, um die Spuren zu vermischen. Zwei Wochen nach der Tat stellte er sich.

Der Aargauer Journalist Peter Hossli arbeitete die Geschichte im pakenden Buch «Revolverchuchi» auf. Mehrere Monate verbrachte er im Staatsarchiv des Kantons Aargau und schaute Tausende von Gerichtsakten an. Die Akten geben preis, wie Taucher der Zürcher See-polizei in der Reuss die Leiche suchten. Wie das Liebespaar probierte, mit Hausmitteln ein Kind abzutreiben. Und wie Märki einen Monat vor dem Mord eine Frau erpresste, die in Luzern mit Seifenlauge Abreibungen vornahm.

In Haft verfasste Märki einen Lebenslauf. Zusammen mit den Verhörprotokollen zeichnet der Autor das Bild eines verletzlichen Menschen, vielschichtiger als der kaltblütige Killer, den die Zeitungen damals zeichneten. Seine Mutter liess ihn im Alter von drei Jahren am Waldrand stehen. Die Stiefmutter schlug ihn. In den Kriegsjahren sammelte er auf Feldern Ähren, damit die armengennössige Familie über die Runden kam. Verhöhnt wurde der Protestant im katholischen Dorf, in dem er wohnte.

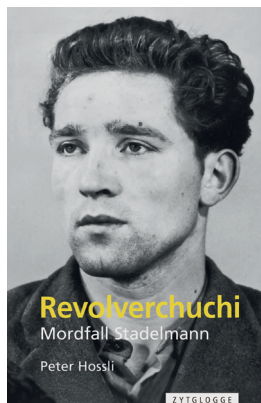
Verfasst hat Hossli ein erzählerisches Buch: Ein Reporter wohnt dem Ereignis als neutraler Beobachter bei und berichtet ohne literarische Freiheiten.

Die «Revolverchuchi» erntet positive Kritiken. ««Revolverchuchi» ist mitreissender Krimi, traurige Liebesgeschichte und brillante Milieustudie aus dem Aargau der späten 50er Jahre», schreibt der Chefredaktor des Schweizer Fernsehens, Tristan Brenn. «Echo der Zeit»-Moderatorin Nicoletta Cimmino: ««Revolverchuchi» ist die wahre, herzerreissende Geschichte zweier Liebender, die zu Mördern werden. Und ein Sittengemälde des Schweizer Mittellandes in den Fünfzigern. Akribisch recherchiert und sinnlich erzählt. Ein berührendes Buch.»

«Revolverchuchi. Mordfall Stadelmann.» Zytlogge-Verlag

ISBN 978-3-7296-5040-4

Peter Hossli, 29. 11. 2020





Speziell berührt hat mich der Kommentar der Enkelin von Max Märki, Angela Christen, auf <https://www.srf.ch/news/regional/aargau-solothurn/buch-zum-mordfall-stadelmann-wie-ein-aargauer-gipser-und-seine-geliebte-zu-moerdern-wurden>



(Angela1983), Donnerstag, 26. März 2020, 11:55 Uhr

Danke, Herr Hossli, für Ihre Worte und das Buch. Mein Grossvater, Max Märki, hat Fehler begangen und es ist Vieles schief gegangen. Es ist für mich beeindruckend, Details zur Geschichte zu erfahren, vor dem Hintergrund, dass Max Märki für mich mein liebevoller Grossvater war, der aus seinen Fehlern gelernt hat. Er war eine gute Seele, ein einzigartiger Charakter und ich werde ihn immer in positiver Erinnerung haben.

Korrigendum: Das Bild auf Seite 39 des letzten Clubheftes (4/2020) zeigt nicht Max Märki mit der Traction Avant, sondern einen italienischen Arbeitskollegen.

Oldtimeratelier

OLDTIMER SERVICE & RESTAURATIONEN

Oldtimeratelier GmbH
Stockhornweg 15
3250 Lyss
079 179 64 60
info@oldtimeratelier.ch
www.oldtimeratelier.ch

TRACTION AVANT

STUDEBAKER

PACKARD

- Jährlicher Unterhalt
- Mechanik und Elektrik
- MFK
- Teil- und Komplettlackierungen
- Chromteile erneuern
- Interieur restaurieren
- Motor- und Getrieberevisionen
- Komplettrestauration
- Beratung

dickesdesign.ch
visuelle kommunikation



BEGEGNUNG MIT PETER HOSSLI




Unser Mitglied Horst Schneeberger aus Rothrist machte mich darauf aufmerksam, dass der Autor Peter Hossli am Samstag, 28.11.2020 sein neues Buch „Revolverchuchi“ in der Buchhandlung orell füssli in Brugg signiert. Das wollten wir uns sicher nicht entgehen lassen.

Kurz entschlossen fuhren wir zusammen mit Edgar und Vreni Stocker mit zwei Tractions nach Brugg um uns unsere Bücher persönlich widmen zu lassen.

Sicherheitshalber baten wir die Regionalpolizei Brugg um eine Erlaubnis in die Fussgängerzone hineinzufahren und informierten auch die Geschäftsführerin Frau Wörndli über unsere Vorbereitungen.

Pünktlich um 11 Uhr standen wir vor der Buchhandlung und konnten Peter Hossli, der von nichts wusste, überraschen. Wir brachten auch einen originalen Citroën Wagenheber mit, damit Herr Hossli das Mordwerkzeug der zahlreichen Kundschaft zeigen konnte, die sich ein Buch persönlich signieren liess.

Draussen staunten die Passanten nicht schlecht über die alten Citroëns in der Fussgängerzone und sofort waren wir in verschiedene Diskussionen über Alter, Technik, Instandsetzung und Fahrkomfort verwickelt. Viele der Bewunderer verfügten über eine erstaunliche Fachkenntnis!

Hans Georg Koch, 29.11.2020 

Peter Hossli bedankte sich für unsere Aktion in folgendem e-Mail:

Lieber Herr Koch,

Es hat mich ausserordentlich gefreut, dass Sie und Mitglieder des Clubs gestern nach Brugg kamen. Ich war ganz gerührt. Und es würde mich natürlich freuen, wenn ich an einem Citroën-Treffen von der Entstehung des Buches erzählen könnte.

Mit freundlichen Grüssen Peter Hossli

SCHYNIGE PLATTE BAHN - CITROËN?

Unser Sohn Andreas entdeckte auf Facebook in SBB RailAway das folgende Bild einer Lokomotive der Schynige-Platte-Bahn, welche gerade in Revision ist. Der genaue Beobachter erkennt darauf rechts am Bildrand ein grosses Zahnrad mit Winkelverzahnung nach dem System Citroën.

Das hat natürlich unser Interesse geweckt. Uns würde interessieren, ob das Zahnrad in diese He 2/2 Lokomotive von 1914 gehört, oder ob es nur zufällig daneben steht.



Wir fragten darum Ruedi Weber, der mir schon einmal ein Bild einer He 2/2 aus der Lokomotivfabrik Winterthur geschickt hatte.

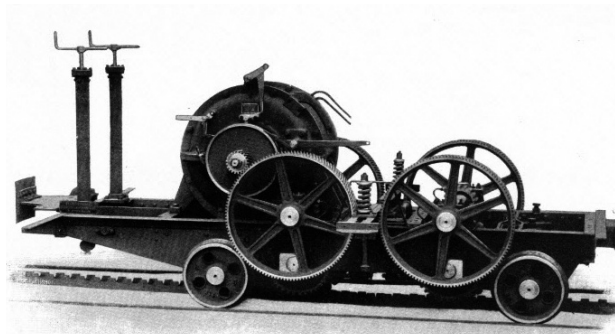
Hallo Hans Georg,

Leider habe ich keine weiteren Dokumente aus SLM-Quellen gefunden. Vermutlich ging deren Archiv bei der Fusion mit Sulzer ins Sulzer-Archiv. Wo sich dieses heute befindet, ist mir nicht bekannt.

Bei Recherchen zu Deiner Anfrage bin ich jedoch im Netz auf folgendes Bild gestossen (rechts).



Der dazugehörige Artikel in der Jungfrauzeitung schildert den offenen Tag bei der Schynigen-Platte-Bahn. Einmal mehr sieht man das «Citroën-Rad» resp. zwei davon, womit mit Sicherheit anzunehmen ist, dass es Teil des Getriebes des elektrischen Lökels He 2/2 ist.



Man sieht nun deutlich, dass diese Winkelzahnräder wie vermutet die hohe Drehzahl der Motoren untersetzen. Wenn wir nun nochmals die erste Foto betrachten, wird klar, dass das Winkelzahnrad nicht daneben steht, sondern montiert ist und lediglich das Zahnrad, welches direkt an der Motorenachse stecken würde, abgezogen ist.

Das ursprüngliche Bild, welches ich Dir 2019 als Rätsel gesendet habe und welches im Bahnhöfli auf der Schynigen Platte hängt, habe ich nun auch auf der Bildarchivseite der Stadt Winterthur gefunden:



Verschiedene solche Zahnräder sind zu sehen und wenn man das Bild etwas vergrößert sieht man beim eingekreisten Exemplar, dass es ein winkelvezahnrad ist.

Beste Grüsse

Ruedi

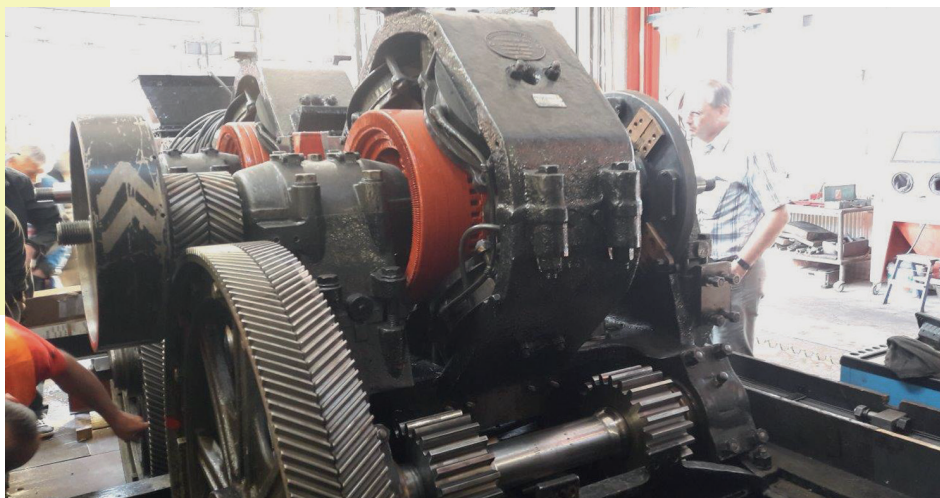
Natürlich wollten wir auch von Wädi Schmid, unserem Dampflokomotivexperten wissen, was er zu unserer Frage meint. Er schreibt uns per e-Mail unter Beilage der untenstehenden Foto:

Hoi Hans Georg,

Bin am Aufräumen meines Postfachs - die Winkelverzahnung gehört wirklich dorthin (auf Deinem Foto ist ein Antrieb halt ausgebaut)!


Ich habe mich gerade daran erinnert, dass ich im 2018 ja mit der Dampfgruppe Zürich in Zweilütschinen einen Depotbesuch gemacht habe, bei der auch eine He 2/2 in Revision war.

Herzliche Grüsse Wädi



Fazit der ganzen Geschichte: das winkelverzahnte Getriebe ist eindeutig Bestandteil der He 2/2 der Schynige-Platte-Bahn. Die gleiche Technik wurde auch bei den Jungfrau-bahnen und der Gornergrat-Bahn angewendet, wahrscheinlich noch in verschiedenen anderen durch die Lokomotivfabrik Winterthur gebau-ten Lokomotiven.

Was noch nicht eindeutig beantwortet ist: Sind diese Zahnräder in Winterthur hergestellt worden oder wurden sie bei „Engrenages Citroën SA“ hergestellt, wie man bei einem Blick in deren Werkhallen (1913) sehen kann??

Hans Georg Koch 
15.10.2020



WEIHNACHTSGESCHENKE

aus dem Laden des Citroën Traction Avant Club

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des CTAC

Bereits ist in den Bergen der erste Schnee gefallen, was uns allen klar macht, dass das Jahresende nicht mehr allzu weit entfernt ist.

Da in diesem Jahr der CTAC grosse Ausgaben betreffend Wechsel in der Internetprogrammierung hat, möchte ich mit dieser Aktion helfen, unsere Clubkasse wieder etwas aufzubessern. Vielleicht sind aber auch einige Leserinnen und Leser froh, diese Ideen für ein kleines Geschenk zu erhalten.

Die folgenden Artikel sind derzeit noch alle ab Lager erhältlich!

Bitte schreibt mir ein Mail an frederico.mueller@sunrise.ch mit der gewünschten Anzahl und Grösse des Artikels. Vielen Dank!

Fritz Müller



Cap in schwarz / gelb bestickt oder
Cap in blau / gold bestickt
Grösse einheitlich, verstellbar
Fr. 50.-



vorne



hinten

Jacke vorne in weichem Fleece
schwarz mit gelbem Faden bestickt
Grössen S, M, L, XL, 2XL, 3XL
Fr. 80.-



von links nach rechts:

Kleber	Plakette	Messer
Fr. 2.-	Fr. 20.-	Fr. 25.-

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

AM 31.1.2021 (WIRD ABER VERSCHOBEN)

Liebe Clubmitglieder/innen,

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird es uns nicht möglich sein, unsere GV Ende Januar durchzuführen. Viele unserer Mitglieder gehören einer Risikogruppe an und es macht wenig Sinn, Leute aus der ganzen Schweiz zu einem solchen Anlass zusammenzurufen.

An der auf dem Korrespondenzweg durchgeführten virtuellen Vorstandssitzung vom 14.11.2020 haben sich mehrere Vorstandsmitglieder für eine Verschiebung der GV um 3-6 Monate ausgesprochen, bis die Epidemie abgeklungen oder eine wirksame Impfung verfügbar ist.

Als Notlösung behalten wir uns eine Durchführung auf schriftlicher Basis vor.

Trotzdem sei hier schon einmal die Traktandenliste publiziert, die der Vorstand bereits vorbereitet hat.

Traktandenliste GV vom 31.1.2021

1. Begrüssung, Entschuldigungen, Ergänzungen zur Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten (bei virtueller Durchführung Auszählung durch den Vorstand)
3. Protokoll der GV vom 26.1. 2020
4. Jahresbericht des Präsidenten/Video Rückblick 2020
5. Orientierung über die Vorstandssitzungen
6. Bericht des Kassier zur Rechnung 2020
7. Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
8. Budget 2021
9. Statutenanpassung
10. Wahlen
11. Treffen 2021, Bestätigung der Termine
12. Treffen Vorschlag der Daten für 2022
13. Redaktionsschluss der Clubhefte 2021
14. Bericht des Redaktors
15. Neuer Internet-Auftritt
17. Bericht des Mitgliederverwalters
18. Bericht des ACI
19. Ehrungen
20. Diverses

Ideen für die kommenden Veranstaltungen im Jahr 2021 sind vorhanden, die Organisationsgruppen sind aber momentan nicht in der Lage, Reservationen vorzunehmen. Aus diesem Grund können zum jetzigen Zeitpunkt ausser den Terminen keine konkreten Angaben zu unseren Clubtreffen gemacht werden. Was wir schon wissen steht in den folgenden Zeilen.

Wir halten Euch auf dem Laufenden, weitere Infos im Clubheft 1/2021.

- 25.04.2021 Organisationsgruppe 1 (Nord)
Noch keine konkreten Angaben möglich
- 20.06.2021 Organisationsgruppe 3 (Süd)
Wird das bereits im 2020 vorgesehene Treffen im Verkehrsmuseum der Schweiz (Luzern) mit Besuch des Aussenlagers in Hildisrieden reaktivieren und falls möglich durchführen.
- Anfang 09.2021 Organisationsgruppe 5 (Nordwest)
Samstagsfährtli mit Besuch des Energy Parks in Laupersdorf
- 22.08.2021 Organisationsgruppe 2 (Ost)
Noch keine konkreten Angaben möglich
- 18.-19.09.2021 Organisationsgruppe 4 (West)
Organisiert das zweitägige Jubiläumstreffen «45 Jahre CTAC» im Raum Solothurn-Oberaargau. Motto: Solothurn mit allen Sinnen erleben. Von Weinschlössern und Weinfässern, gemeinsames Galadiner, Flieger-Museum Oberaargau, Fahrzeugmuseum Jo Vonlanthen, und vieles mehr!!
Macht Euch auf ein unglaubliches Programm gefasst!

Der Veranstaltungsort der verschobenen Generalversammlung wird zusammen mit der Einladung bekanntgegeben. Die bisherigen Reservationen für Vorstandssitzungen und Generalversammlung haben wir alle annulliert.

Der Präsident

Edgar Stocker, 27.11.2020

SCHWEIZER TV-SERIE "FRIEDEN"



Zodiac Pictures realisiert zusammen mit dem Schweizer Radio und Fernsehen SRF eine TV-Serie welche zum Kriegsende im Mai 1945 in der Schweiz spielt. In den Hauptrollen sind Annina Walt, Max Hubacher und Dimitri Stapfer zu sehen. Autorin der sechsteiligen Dramaserie mit dem Titel "Frieden" ist Petra Volpe. Regie führt Michael Schaerer.

Frühling 1945 – endlich Frieden in Europa. Voller Optimismus starten Fabrikantentochter Klara und ihr Bräutigam Johann in eine gemeinsame Zukunft. Auch Egon, Johanns Bruder, hofft auf einen Neuanfang im zivilen Leben, nachdem er in den vergangenen Jahren seinen Aktivdienst an der Grenze geleistet hat. Alle Zeichen stehen auf Neubeginn, doch der Frieden hält zahlreiche politische und wirtschaftliche Herausforderungen bereit. Klara, Johann und Egon bekommen es mit dem Erbe des Krieges zu tun und suchen auf unterschiedliche Weise einen Weg, die Zukunft zu gestalten.

Dreh	Mai bis August 2019 in Glarus, Zürich, Bern und Fribourg
Ausstrahlung	2020
Format	6 x 45 Minuten
Produktion	Zodiac Pictures Ltd
Kontakt	Claude Witz, Produktionsleiter claudewitz@gmail.com, 079 680 75 46

SRF

FERNSEHSERIE «FRIEDEN» DES SRF

Tractions im Schweizer Fernsehen

In der sechsteiligen Serie „Frieden“ des Schweizer Fernsehens SRF, die vom 8. bis 11.11. ausgestrahlt wurde, flimmerten viele zeitgenössische Fahrzeuge aus Vorkriegsjahren über den Bildschirm. Liebevoll in Szene gesetzt, sah man diese Autos vom Fiat Topolino bis zu den Saurer Langschnauzer-Bussen (die wir kürzlich bereits in Arbon bewundert haben) und vom Rolls Royce bis zum Morris 8 Series E (dieser ist allerdings von 1948).



SRF 1

FRIEDEN

SRF

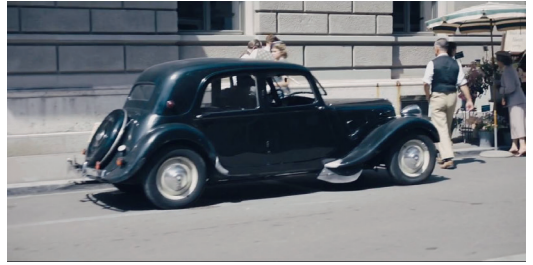
srf.ch

GLEICH
DAS NEUE SCHWEIZER SERIEN-HIGHLIGHT

FOLGE 5 + 6

Als Citroën Enthusiast erfreute ich mich natürlich an den Szenen, in denen Tractions auftauchten und diese waren nicht rar. Der Bruder des Garnfabrikanten Johann Leutenegger, Egon Leutenegger spielt einen Beamten der Staatsanwaltschaft (eine der Hauptrollen) und fährt in einem 15/Six. Er ist auf der Jagd nach Nazis, die sich nach dem Waffenstillstand 1945 ins Ausland abgesetzt haben, um der Strafverfolgung zu entgehen, während sein Bruder Johann eben gerade einen solchen Ex-Nazi Chemiker der IG-Farben zur Produktion von Kunstfasern angestellt hat, um sein Unternehmen vor dem Konkurs zu retten. Der Bruderkrieg zwischen diesen ungleichen Charakteren ist also vorprogrammiert.







Der Beamte der Staatsanwaltschaft fährt wie gesagt einen Rädli-Six, den Christian Heussi zur Verfügung gestellt hat. Das Berner Kontrollschild (BE 20346) wurde von der Filmrequisite angebracht. Ich habe also vergeblich versucht, den Besitzer zu eruieren. Christian hat mir auch ein Bild geschickt, wo man sehen kann, wie die Arbeit auf dem Filmset vor sich geht.

In zwei anderen Szenen der Serie erkennt man auch das grüne Cabriolet von Walter Rey. Es ist jeweils am Fahrbahnrand geparkt. Walter hat mir ein Foto von der Location der Aufnahmen geschickt, wo man das Cabriolet in voller Grösse sieht. Dieses hat seine Immatikulation (SH 813) behalten können! Walter hat sich im Film als Statist betätigt!



Als Drittes habe ich auch eine Vorkriegs-Légère entdeckt, die André Baumann gehört. Auch dieses Fahrzeug passt ausgezeichnet ins Dekor, das meines Erachtens äusserst sorgfältig zusammengestellt wurde und ganz klar die späten 40er Jahre repräsentiert.

Walter hat mir auch mitgeteilt, dass die dritte Traction Thomas Schott gehört. Es ist dies eine schwarze Rädli-Légère mit Lüftungsclappen an der Motorhaube und einigen Robri Zierteilen. Die Motorhaube und die Reserveradabdeckung hat ebenfalls Walti Rey beige gesteuert, damit das Auto etwas mehr nach „Vorkrieg“ aussieht.

Insgesamt eine gelungene Inszenierung mit unseren Lieblingsautos. Gut gemacht.

Hans Georg Koch, 13.11.2020

Fotos vom Filmset (Walter Rey)







Traction 15/six in der Stadt und an der Grenze. Christian Heussi im Gespräch mit einem Statisten beim Drehen der Szenen am Grenzübergang.

MEINE TRACTION ALS STATIST

Im Juni 2019 wurde ich von Zodiac Pictures angefragt, ob ich bereit wäre meine Vorkriegs-Traction für einen zweitägigen Filmdreh in Bern zur Verfügung zu stellen. Meine Adresse hätten sie auf der Webseite tractionavant.ch gefunden !!!

Nach dem Austausch der Einverständniserklärung und dem Austausch einiger Fotos war der Deal perfekt. Mein Hinweis, dass das Auto zur Zeit nicht eingelöst sei war kein Problem, man stelle mir einen „Abholservice mit Anhänger zur Verfügung. Ein gewisser Thomas Schott aus Schaffhausen nahm anschliessend mit mir Kontakt auf und wir vereinbarten einen Ort in der Nähe meiner Garage für das Aufladen für die Reise nach Bern.



Am 2. Juli 2019 starteten wir dann Richtung Hallwylstrasse in Bern, dem ersten Drehort für mich! Dort angekommen standen bereits einige Fahrzeuge aus der Epoche da. Meine Traction erhielt ein neues (altes) Nummernschild (Original aus der Epoche) vom Strassenverkehrsamt Bern organisiert. Anschliessend verschoben wir vor das Gebäude der Bundesanwaltschaft (in Wirklichkeit das Gebäude der WEKO an der Hallwylstrasse 4). Dort stellte ich fest, dass da wohl seit Stunden bereits fleissige Helfer am Werk waren. Sämtliches neuzeitliche Zeug, wie Bewegungsmelder/Videokameras, Beschriftungen und auch Verkehrstafeln und Fussgängerstreifen wurde entfernt oder abgedeckt. Bis ich begriff, dass die Bundesanwaltschaft ja in Wirklichkeit nicht das ist was sie vorgibt, dauerte es eine Weile.

Der Dreh an diesem Ort dauerte etwa 3 Stunden, im Film dauert die Szene wohl etwa 5 Sekunden. Die arme Motorradfahrerin musste gefühlte 100 mal auf das Motorrad aufsteigen und dieses schwere Gefährt immer wieder von Neuem starten, ein paar Meter fahren und danach wieder zurück zum markierten Ausgangspunkt. Meine Traction wurde von einer Schauspielerin mehrmals am Gebäude vorbeigefahren, gewendet und wieder zurückgefahren.



Danach hatte ich Drehschluss, meine Traction wurde auf dem Anhänger in die Stadt transportiert und dort auf dem Münsterplatz gesichert und während der Nacht bewacht.

Am nächsten Morgen starteten dann die Dreharbeiten in der ehrwürdigen Junkerngasse. Dort trafen wir dann auch auf unsere grosse Schwester, Christian Heussis 15Six. Hier war der Aufwand für die vorbereitende Crew wohl noch aufwändiger. Schaufenster ausräumen und mit Dingen aus der Epoche bestücken, Beschriftungen anpassen bzw. abdecken. Sämtliche Dinge in der Umgebung (vom Kinderwagen bis zum Veloständer) waren aus der entsprechenden einen Epoche. Sogar die Zeitungen am Zeitungsständer stammten aus dem Jahre 1945!





Hier wurde jede Szene wohl etwa 10 mal gedreht „Action, Cut, Stop“ bis der Regisseur zufrieden war. Ich hatte mit der Frau Bedauern welche x-mal in den warmen Kostümen an meinem Auto vorbeilaufen musste, da es an diesem Tag enorm heiss war.

Meine Traction machte einen gute Falle im Originaldeko. Es ist mir aber zu aufwändig zukünftig für jede Ausfahrt die Deko entsprechend anzupassen.

Die zwei Drehtage haben riesigen Spass gemacht, ich konnte etwas hinter die Kulissen einer TV-Produktion schauen. Gespannt sass ich dann vor dem TV als die Serie über den Bildschirm flimmerte um meine Traction ja nicht zu verpassen.

Meine Traction: Auch wenn du nicht die Hauptrolle gespielt hast bist du für mich ein Star!



André Baumann, 24.11.2020





Cabriolet 7C

Unser Mitglied Theo Rais hat uns auf diesen höchst lesenswerten Artikel über ein 7ner Cabriolet aufmerksam gemacht. Da er in verschiedener Hinsicht für unsere Clubmitglieder interessant ist, publizieren wir hier den Link, zusammen mit dem entsprechenden QR-Code zum Artikel. Vielen Dank Theo.

<https://newsdanciennes.com/au-volant-dune-traction-7c-roadster-de-1936-lemotion-dune-histoire/>

Und so geht`s:

-> Kamera des Smartphones auf den QR-Code richten -> Es erscheint ein grauer Balken oben im Bild -> auf diesen Balken tippen -> der Artikel öffnet sich nach einem Moment und kann gelesen werden.



Zählung aller Traction Avant 1934-1945

Nicolas Desgropes aus Lyon (F) möchte eine neue Zählung (Zensus) der verbleibenden Citroën Traction Avant Modelle zwischen 1934 und 1945 durchführen. Zahlreiche Clubs haben ihm bisher dabei geholfen und er hat bereits über 350 Fahrzeuge in seiner Datenbank.

Ziel der Aktion wäre es:

- Die Identifikationsnummer jedes Fahrzeuges (numero de coque) zu bestätigen
- Produktionsjahr und Monat zu eruieren
- Ein Netzwerk unter den Besitzern zu bilden
- Ein Treffen in Lyon im Jahr 2022 zu organisieren.

Sämtliche Unterlagen findet ihr unter folgendem Link:

<https://www.dropbox.com/sh/wkiqdwjbbd4u07o/AADD0HezAn2Kk5l2whMzGsOea?dl=0>



Autotraktor Citroën B2 1926



Andreas Leuenberger hat mir dieses kleine Bild von einem Citroën B2 Autotraktor in die Jackentasche gesteckt. In den Kriegsjahren wäre dies ein ganz normales Bild gewesen, heute eine Seltenheit!

Vielen Dank!

AUSBLICK

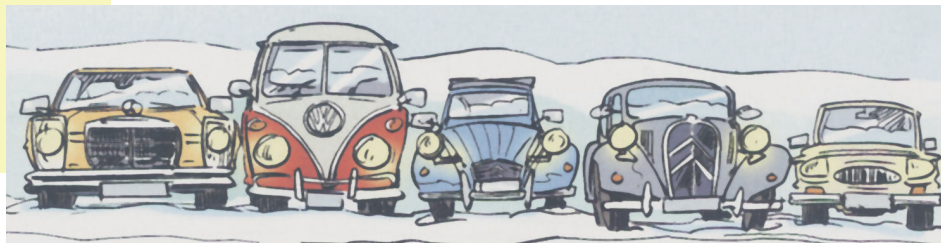
Liebe Clubkameraden/innen,

Mit diesem Clubheft möchte ich Euch die Langeweile während der zweiten Welle der Pandemie einen Moment lang vertreiben. Das Heft ist dieses Mal umfangreicher herausgekommen als geplant, weil plötzlich mehr Material vorhanden war als eigentlich erwartet. Ich hatte schon tiefe Sorgenfalten. Ich hoffe Ihr findet genauso grossen Gefallen an den Beiträgen wie ich! Den Autoren, die diese Maxi-Ausgabe ermöglicht haben, sei auf jeden Fall herzlich gedankt.

Die Festtage und das Jahresende stehen unmittelbar bevor. Ich möchte Euch darum meine besten Wünsche für die Festtage und fürs kommende Jahr mitgeben und freue mich, Euch bald wieder an einem CTAC-Anlass im 2021 zu treffen.

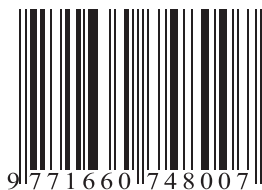
Euer Redaktor

Hans Georg Koch 29.11.2020



IMPRESSUM

Herausgeber:	Citroën Traction Avant Club Schweiz c/o Edgar Stocker Bahnhofstrasse 2, 6102 Malters
Redaktion:	Hans Georg Koch, Breiten 4, 6022 Grosswangen
Druck:	Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil
ISSN:	1660-7481
Erscheinungsweise:	Fünf Ausgaben pro Jahr
Auflage:	450 Exemplare
Einzelpreis:	SFr. 10.--
Abonnement:	Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen (SFr. 100.--)
Inserate:	Für Clubmitglieder gratis Kommerzielle Inserate: 1 Seite SFr. 100.-- 1/2 Seite SFr. 50.-- pro Ausgabe



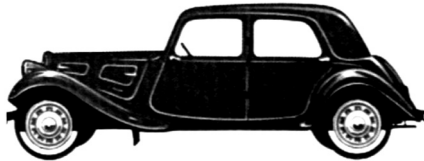
Copyright: © Citroën Traction Avant Club Schweiz,
Nachdruck nur mit Quellenangabe
Hinweis: Einsender von Zuschriften erklären sich mit
der redaktionellen Bearbeitung einverstanden.
Alle Angaben ohne Gewähr.

CITROËN TRACTION AVANT CLUB MITGLIEDERWESEN

Adressänderung:

Name:
Vorname: Vorname Partner:
Adresse: PLZ / Ort:
Geburtstag: Tel Privat:
Gültig ab: Tel. Geschäft:
Fahrzeug Typ/Jg: E-Mail:

Bitte einsenden an: Roland Ledermann, Bielstrasse 3, 3292 Busswil



Mitglied werden:

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroën Traction Avant Club.
Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name: Vorname:
Adresse: PLZ / Ort:
Tel. Privat: Tel. Geschäft:
Bemerkungen:

Woher haben Sie vom Citroën Traction Avant Club erfahren?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Durch ein Clubmitglied | <input type="checkbox"/> Aus dem Internet |
| <input type="checkbox"/> Aus einem Clubheft | <input type="checkbox"/> Durch Facebook / Social Media |
| <input type="checkbox"/> An einer Oldtimermesse / Ausstellung | <input type="checkbox"/> Weitere Gründe : |
| <input type="checkbox"/> An einem Oldtimertreffen | |
| <input type="checkbox"/> Durch einen Bericht in einer Zeitschrift | Es sind mehrere Nennungen möglich. |

Bitte einsenden an: CTAC, c/o Edgar Stocker, Bahnhofstrasse 2, 6102 Malters

une Innovation!

RAOUL
CARROSSIER



vous présente:

**Sa Malle adaptable et amovible
pour tous modèles de traction avant**



après



avant

*se monte
rapidement*

Double la contenance du coffre d'origine

FERMETURE DE SURETÉ

ETANCHEITÉ PARFAITE

Se démonte en deux minutes sans laisser aucune trace

— Embellit la ligne de votre voiture —

C. JULLIEN & C^{IE}

SOCIÉTÉ À RESPONSABILITÉ LIMITÉE AU CAPITAL DE 12.000.000 DE FRANCS • R. C. DIJON 1188

25, RUE DES ROSES - DIJON

TELEPHONE : 20-08 ET 10-49

